

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. Mai 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 40

Stand: 02.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Samstag, 10.5.41. Prälat Pfaffenbüchler: In Adelholzen bleiben die Schwestern, gegen den „Direktor“ hat Bürgermeister von Siegsdorf geholfen, Klosterleute dürfen kein Conto, keine Kassenbücher haben. Nymphenburger Schwestern anderer Name und Statuten, Dispens für Schwestern.

Marline auf dem Weg nach Altötting. Wirtschaftlich seien wir am Ende.

Dr. Meißinger mit Sohn Karl. Bis Herbst ein neues Buch, hat es mit verschiedenen Klagen zu tun - die seien wirklich bedrückt, besonders Herder. Sohn vor Firmung krank geworden, kommt das nächste Mal, erhalten mit dem Segen eine Medaille von mir und venti [*Ital. „Zwanzig“*]. Der Vater will im Herbst einmal erzählen über seine Studien über Reformation, ist sehr für die Union.

16.00 Uhr Zangberger mit Domdekan: Vom Unterrichtsministerium beschlagnahmt für den bayerischen Staat bis 15. Mai. Soviel als möglich in die Familien schicken, einige gehen in Familien.